

Rahmenprogramm VERBINDUNG 2  
23. September bis 5. Oktober 2017

**VERNISSAGE**

Samstag, 23.9.2017, 18 Uhr  
Begrüssung durch Daniel Quaderer und FauZie As'ad

**Mit Mona Liem, Kuratorin**

Künstlergespräch und Rundgang mit Annette Wells Talsi

**Talk**

Samstag, 23.9.2017, 18.30  
Künstlergespräch über BORDERLINE in EU mit Valerio Vincenzo

Einladung zu Indonesischem Kaffee und Tee

Rahmenprogramm in VERBINDUNG 3  
8. bis 27. Oktober 2017

**VERNISSAGE**

Sonntag, 8.10.2017, 11 Uhr  
Mit Mona Liem, Kuratorin  
Künstlergespräch mit Rundgang SENIMART (Indonesische Kunstplattform)

**Talk**

Samstag, 08.10.2017  
Künstlergespräch zum Thema des indonesischen Wayang  
Eva Christiane von Reumont

Einladung zum indonesischen Brunch

In einer Gruppenausstellung werden einzigartige Werke neuer zeitgenössischer Kunstschaffender aus Indonesien gezeigt. Zum Jubiläum „20 Jahre Diplomatische Beziehungen zwischen Indonesien und Liechtenstein“ ist das Publikum am 8. Oktober ab 11 Uhr zu einem indonesischen Brunchbuffet eingeladen. Und Eva Chr. von Reumonts, Forscherin und Restauratorin an der Hochschule der Künste Bern, spricht über das traditionelle indonesische Schattenspiel und seine Auswirkungen auf Kunst und Literatur.

[www.steinegerta.li](http://www.steinegerta.li)

Weitere Infos zu VERBINDUNG:  
[www.monaliem.weebly.com](http://www.monaliem.weebly.com)

  
STEIN EGERTA

CONNECTED ARTS PLATFORM  
ASIA EUROPE

EINLADUNG

INVITATION

Amt für Kultur

19. Sep. 2017

Indonesische Kunst aus der Perspektive der europäischen Kunst  
Europäische Kunst aus der Perspektive der indonesischen Kunst

AZ

VERBINDUNG

CONNECTION

20  
JAHRE

VERBINDUNG  
II

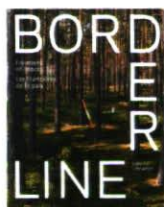
Ausstellungseröffnung  
Samstag, 23. September 2017, 18 Uhr

Kurzvortrag von Valerio Vincenzo  
Thema: BORDERLINE IN DER EU

Erwachsenenbildung Steinegerta  
In der Steinegerta 26  
9494 Schaan, Liechtenstein  
[www.steinegerta.li](http://www.steinegerta.li)

**VERBINDUNG ist die Manifestation mehrerer künstlerischer Perspektiven. Eine Verbindung zwischen Ost und West, zwischen erfahrenen und jungen Künstlern und zwischen verschiedenen Stilrichtungen des Kunstmediums. Die Globalisierung verbindet diese Künstler und bringt eine neue, transformierte Identität in ihre Kunstwerke**

In Circle 1 arbeiteten zwei erfahrene Künstler zusammen, welche die Kunst mit ihrer ganzen Seele erkunden: FauZie As'Ad, ein Asiate, der in Liechtenstein arbeitet und Daniel Göttin, ein Schweizer, der oft in Asien arbeitet.



In Circle 2 werden drei Kunstschaffende präsentiert, welche sich in ihrem Alltag mit der Natur, mit Grenzen und Reisen beschäftigen und diese Themen in ihre Arbeiten einbringen: Vincenzo mit seiner 10-jährigen Reise an den Grenzen Europas entlang, welche er in fotografische Bilder umsetzt, Wells-Talsi, die ihre Reise und die Schönheiten der Natur mit Zeichnungen ausdrückt und Bernd, die mit Textilien und Abstraktion arbeitet, um die Geschichten ihrer Seele zu erzählen.

Die Kunstplattform SENIMART präsentiert das Leben der Milleniumsgeneration in Circle 3. Die Diskussion und die Gespräche sind geteilter Diskurs darüber, wie die zeitgenössische Kunst aus indonesischer und europäischer Perspektive Kulturerbe und Zukunft, Kultur und Natur verbindet.

**Mona Liem, Kuratorin**



**Valerio Vincenzo** wurde 1973 in Neapel, Italien geboren. Er lebt heute in den Niederlanden, Paris und Mailand. Bevor er 2004 Fotograf wurde, arbeitete er als Strategieberater in Frankreich und als Administrator einer NGO in Indonesien. Zurzeit arbeitet er für die Internationale Presse während er gleichzeitig verschiedene Kunstprojekte (z.B. Borderline) verfolgt.

*Borderline, Frontiers of Peace* erhielt 2013 den Louise Weiss Prize for European Journalism und es war das erste Mal, dass dieser Preis an ein Fotoprojekt ging. 2016 wurde er für den Canon Silver Camera Award in den Niederlanden nominiert. Das Projekt wurde viele Male ausgestellt zum Beispiel im UNESCO Hauptsitz in Paris 2015 und im Street Art Museum in St. Petersburg 2016. Es erschien ausserdem in verschiedenen prestigeträchtigen Zeitschriften wie der *Financial Times* in Grossbritannien, dem *GEO* und *Le Monde* in Frankreich, dem *Stern* in Deutschland, der *Vrij Nederland* in Holland, in *El País* in Spanien, *Internazionale* in Italien, *Courrier Japan* in Japan und in *Newsweek, CNN* und *Wired* in den USA.



**Annette Wells Talsi**, ist britisch-schweizerische Doppelbürgerin, Master of Arts in Fine Art mit 20 Jahren Ausstellungserfahrung und sie unterrichtet Kinder an ihrer eigenen Kunstschule. Sie gewann die renommierte Auszeichnung "Concours annuel d'Art plastique transfrontalier". Ihre künstlerischen Arbeiten haben hauptsächlich die Schönheit der Schweiz zum Thema.

Die Hauptinspiration für ihre Arbeit sind Landschaften und die Natur, ihre Umgebung und ihre Situation – also das Zusammenspiel zwischen der Künstlerin und der Aussenwelt. Ihr Arbeitsprozess hängt mit dem jeweiligen Werk zusammen: manchmal dringt ein Aspekt ihrer Umgebung in ihr Bewusstsein und fordert Aufmerksamkeit ein und manchmal hat sie keinen bestimmten Ausgangspunkt und fängt einfach an und folgt ihrer Inspiration, wie wenn sie auf eine mysteriöse Reise ginge, ohne

Karte und ohne Ziel im Kopf. Zeit und Erinnerung spielen eine wichtige Rolle, unvollendete Arbeiten werden wiederentdeckt und in neue Arbeiten integriert – als wenn eine alte Arbeit einfach Zeit gebraucht hätte im Hintergrund zu wirken und auf ein zukünftiges Werk zu warten, um dieses komplett zu



**Joana Bernd** begann 2015 ihr Textildesign-Studium an der HAW Hamburg. Neben ihrer Affinität zum haptischen Design entwickelte sie dort ein wachsendes Interesse an der freien Kunst. Das Ausleben der Emotionalität, und die Intensität eben dieser, ermöglichen ihr eine stetige Entfaltung im künstlerischen Bereich.

Inspiziert vom zeitgenössischen Geschehen, von fremden Kulturen und eigenen Erfahrungen unternimmt sie Versuche, die menschliche Identität zu ergründen.

In den Arbeiten der Serie *Familiar Strangeness* geht sie mit Hilfe von mixed media zwischenmenschlichen Beziehungen, Räumen und der Dimension der Zeit auf den Grund. Dabei liegt ihr Interesse in der Ergründung des Unbekannten und des Sonderbaren, und Konkretes trifft auf Abstraktes, Intensität auf Fragilität, Bekanntes auf Entfremdetes. Malerei und Zeichnung verschmelzen und schaffen einen Ort der gezielten Orientierungslosigkeit. Ihre Werke fungieren so als subjektive, visuelle Entschlüsselung ausgewählter Facetten der Realität.